

SoVD Kirchweyhe

In Diensten der Gerechtigkeit

Der Kirchweyher Ortsverband des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) feiert sein 75-jähriges Bestehen



Melanie Gottbehüt (von links), Karin Bösche und Rudolf Dyk planen die 75-Jahr-Feier des SoVD Kirchweyhe.

WOLFGANG SEMBRITZKI

Weyhe-Kirchweyhe. Nahezu jeder kommt im Laufe seines Lebens an einen Punkt, an dem Hilfe von sozialen Diensten gefragt ist, sei es beim Eintritt in die Rente oder im Pflegefall. Und nicht jeder weiß direkt, was dann angesichts bürokratischer Hürden zu tun ist. Viele suchen sich Hilfe beim Sozialverband Deutschland (SoVD): Der Kirchweyher Ortsverband feiert an diesem Sonnabend sein 75-jähriges Bestehen.

„Wir machen eine Reise durch die Zeit“, kündigt Erste Vorsitzende Melanie Gottbehüt an. Jedes Jahrzehnt seit Bestehen des Ortsverbands werde beim Fest unter die Lupe genommen, durch die Veranstaltung führt Schauspieler, Regisseur und Moderator Dirk Böhling. „Jede Epoche bekommt ein Musikstück“, sagt Gottbehüt, zudem sind für jede Dekade Aktionen geplant. Die 1970er-Jahre werden etwa in einem Quiz abgehandelt, die 1990er mit einer Talkshow. Und das immer mit Bezug auf den SoVD. Zudem sind Wortbeiträge geplant: Die zweite stellvertretende Weyher Bürgermeisterin Ingrid Söfty und der Erste Vorsitzende des Diepholzer SoVD-Kreisverbands Bruno Hartwig werden Ansprachen halten. Auch eine Tombola werde es geben, mit attraktiven Preisen, verspricht der Zweite Vorsitzende des Kirchweyher Ortsverbands, Rudolf Dyk: „Die Unternehmen haben viel gespendet.“ Der Erlös aus dem Losverkauf kommt der Gemeindejugendfeuerwehr zugute. 300 Lose gibt es, darunter sind keine Nieten. „Da wird eine schöne Spendensumme zusammenkommen“, ist sich Gottbehüt sicher.

Die Erste Vorsitzende rechnet mit vielen Gästen, allen voran den „Nachbarn“ des Ortsverbandes, „was ich sehr schön finde“. Der SoVD Kirchweyhe ist der mitgliederstärkste Ortsverband im Landkreis Diepholz und zählt gegenwärtig 1288 Mitglieder. Und die Tendenz steigt, Gottbehüt spricht von einem „kontinuierlichen Anstieg“ in den vergangenen Jahren und macht das an den vielfältigen Angeboten des Ortsverbandes fest: „Die Leute brauchen Beratung.“ Und wollen sie offenbar auch. Häufig nachgefragt sind derzeit Beratungen zum Thema Pflege, gerade die Einstufung in die verschiedenen Grade bereite den Ratsuchenden Schwierigkeiten, vor allem wenn sie kurzfristig „in die Situation kommen“.

Was diejenigen, die zum SoVD kommen, ebenfalls umtreibt, ist das Thema Patientenverfügung: „Vor zwei Jahren gab es eine Gesetzesänderung“, weiß Rudolf Dyk. Es reiche mittlerweile nicht mehr aus, schwammig seinen Willen zu formulieren, sondern „das muss konkretisiert werden“, erklärt Melanie Gottbehüt dazu. Beratung, vor allem rechtlicher Natur, biete dann der SoVD.

Nach dem Jubiläum stehen in diesem Jahr noch einige Aktivitäten des Kirchweyher Ortsverbandes an. Darunter sind etwa ein Vortrag zum Hausnotruf und ein gemütliches Beisammensein mit Sitzgymnastik im September sowie Kerle-Frühstück und Frauen-Frühstück, ehe es schon wieder an der Zeit ist, die Weihnachtsfeier zu planen. Um die Attraktivität der SoVD-Aktionen weiß der Vorstand: „Nächstes Jahr gibt es eine Mehrtagesfahrt und eine Eintagesfahrt. Ich habe schon Anmeldungen, aber noch keine Termine gesetzt“, freut sich Schatzmeisterin Karin Bösche, die auch die sogenannten Wohlfühlrufe organisiert und mit einsamen Menschen telefoniert. Auch die Corona-Pandemie habe das Angebot des SoVD nicht zu stark getroffen, viele Vorträge konnten direkt online stattfinden. Dies sei hauptsächlich das Verdienst der früheren Vorsitzenden Rita Wegg, sind sich Gottbehüt, Bösche und Dyk einig.

Doch auch für die Jüngsten soll es Programm geben: „Ich will mit den Kindern backen“, kündigt Melanie Gottbehüt an, das Wo, Wie und Wann werde noch geplant, die Weihnachtszeit steht im Raum. Gottbehüt möchte alle Generationen ansprechen, bei einem Blick auf die Altersspanne des Verbands scheint das auch zu gelingen: Das jüngste Mitglied sei zwei, das älteste 100 Jahre alt, erklärt die Vorsitzende. Und mit möglichst vielen soll an diesem Sonnabend gefeiert werden. Insgesamt rund 120 Anmeldungen gebe es bereits für den Festakt in der Tanzschule Reiners, Im Bruch 48. Wer noch dazukommen möchte, möge sich bei Rudolf Dyk unter der Telefonnummer 0 42 03 / 78 34 57 oder per E-Mail an r.dyk@ewe.net melden.
